

<b>Zeitschrift:</b>	Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft Basel
<b>Herausgeber:</b>	Entomologische Gesellschaft Basel
<b>Band:</b>	31 (1981)
<b>Heft:</b>	2
<b>Artikel:</b>	Weitere bemerkenswertere Fundorte von <i>Hemerophila abruptaria</i> Thnbg. in der Schweiz (Lepidoptera, Geometridae)
<b>Autor:</b>	Rezbanyai, Ladislaus
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-1042562">https://doi.org/10.5169/seals-1042562</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Littérature

- BOURSIN, CH. 1937 Morphologische und systematische Studie über die Gattung Athetis HB, (Caradrina auct.) Verz. p. 209, 1822 Ent. Rundschau 54, 364, 388, 419, 429, 437.
- LERAUT, P. 1980 Liste systématique et synonymique des lépidoptères de France, Belgique et Corse, p. 169 Alexanor et Bull. Soc. Entom. de France, Paris
- LHOMME, L. 1923-  
1949 Catalogue des Lépidoptères de France et de Belgique, Le Carriol, p. 272

## Adresse de l'auteur:

Edmond De Laever  
171, rue de Fragnée

B-4000 L i è g e

## WEITERE BEMERKENSWERTE FUNDORTE VON HEMEROPHILA ABRUPTARIA THNBG. IN DER SCHWEIZ (Lepidoptera, Geometridae)

L. Rezbanyai

Vor kurzem habe ich über die unerwartete und früher kaum bekannte Verbreitung dieser atlantomediterranen Spannerart in der Zentralschweiz berichtet (REZBANYAI, 1979). In der Zwischenzeit konnte ich weitere Angaben finden, die unsere Kenntnisse über abruptaria in unserem Lande wesentlich erweitern.

Erst nach der Abgabe des Manuskriptes der oben erwähnten Publikation ist es mir gelungen, ein vermutliches Refugialgebiet von abruptaria in der Zentralschweiz zu finden.

Am 23.4.1979 sind 6♂♂ oberhalb Gersau/SZ, am Südhang der Rigi-Hochfluh, in einem Warmbiotop (550 m) ans Licht geflogen. Aufgrund der seitdem am selben Platz durchgeführten regelmässigen Lichtfänge kann ich die folgenden Fangergebnisse über abruptaria mitteilen (insgesamt 19 Männchen):

1979: bis 27.3. keine, April sehr kalt, Sammlung erst am 23.4. (6), 8.5. (0), 14.5. (3), 17.5. (0), 22.5. (2), 29.5. (1), ab 7.6. keine mehr.

1980: bis 15.4. keine, 18.4. (1), Ende April und Anfang Mai sehr kalt, Sammlung erst am 16.5. (0), 20.5. (1), 3.6. (3), 9.6. (2), ab 13.6. keine mehr.

Beim Fangplatz kam die Waldrebe (*Clematis vitalba*) auffallend häufig vor. Es ist anzunehmen, dass abruptaria in den tieferen Lagen der wärmeren Rigi-Südseite (von Weggis/LU bis Brunnen/SZ) an vielen Plätzen relativ häufig zu finden wäre. Nach meinen Erfahrungen ist dieses Gebiet ein Refugium zahlreicher wärmeliebender Insektenarten, die heute in der Schweiz fast oder ausschliesslich nur aus dem Tessin, Wallis und aus dem Jura bekannt sind (Untersuchungen noch im Gange).

Zwei abruptaria-Männchen wurden ferner wiederum im Kanton Luzern, in der Nähe des Hallwiler Sees, bei Aesch am 16.5.1978 erbeutet (Leg. MAX HAECHLER). Dieser Fundort liegt schon nicht mehr als ca. 20 km vom Jura entfernt.

Weitere Angaben standen diesmal jedoch nicht nur aus der eigentlichen Zentralschweiz, sondern auch aus dem Raum des Zürichsees zur Verfügung. In der Linth-Ebene, bei Reichenburg/SZ, erbeutete ALFON BIRCHLER ein abruptaria-Männchen erst am 8.8.1976, obwohl er hier seit 1931 ziemlich regelmässig Lichtfang betrieben hat (briefliche Mitteilung). Zum ersten Mal wurde damit ein Exemplar am Nordrand der Zentralschweizer (bzw. Glarner) Alpen gefunden, das eventuell einer sehr unvollständigen 2. Generation angehört.

Ein weiteres Männchen wurde mit einer Lichtfalle beim Sandhof in Wädenswil/ZH am 18.4.1980 erbeutet, hingegen am gleichen Platz in den Jahren 1977-79 keine Tiere.

Aufgrund dieser Angaben schien es mir, abruptaria befände sich hier in Weiterverbreitung. Ein weiteres, als bisher letztes entdecktes Belegstück (in der Sammlung des Museo cantonale di storia naturale Lugano) hat diese Vermutung stark in Frage gestellt: Albis/ZH, 15.4.1933 (1♂), leg. J. ANGST, Zürich. Damit wurde eine schon fast vollständige Verbindung zwischen dem Zentralschweizer Verbreitungsgebiet von abruptaria und dem Jura aufgespürt, die ich in meiner erwähnten Abhandlung nur vermuten konnte.

#### L iteratur

- REZBANYAI, L. 1979 Die atlantomediterrane Art Hemerophila abruptaria THNBG. auch in der Zentralschweiz. Mitt. Ent. Ges. Basel, 29, 4: 117-121.

#### Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus Rezbanyai  
Natur-Museum Luzern  
Kasernenplatz 6

CH-6003 Luzern